

Bilanz zum 31. Dezember 2016



Stadtbetriebe Heidelberg

Aktiva				Passiva			
	€	31.12.2016 €	Vorjahr €		€	31.12.2016 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	22.200.000,00		22.200.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.382.768,20	16.382.768,20	16.871.487,20	II. Kapitalrücklage	12.006.109,00		0,00
			<u>16.871.487,20</u>	III. Gewinnvortrag	712.924,57		863.587,46
II. Sachanlagen				IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-261.410,21	34.657.623,36	-150.662,89
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.114.192,53		21.023.520,53				<u>22.912.924,57</u>
2. technische Anlagen und Maschinen	156.148.664,00		151.711.305,00	B. Rückstellungen			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	353.969,00		383.612,00	sonstige Rückstellungen	6.286.094,82	6.286.094,82	4.161.096,49
4. Empfangene Ertragszuschüsse	-27.494.285,00		-26.762.188,00				4.161.096,49
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.861.555,81	151.984.096,34	2.160.252,11	C. Verbindlichkeiten			
			<u>148.516.501,64</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.308.492,89		126.715.202,32
III. Finanzanlagen				2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.372,00		2.372,00
Beteiligungen	14.051.435,87		2.045.326,87	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.238.173,29		785.556,73
		14.051.435,87	2.045.326,87	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Heidelberg	22.552.894,07		23.096.301,21
		<u>182.418.300,41</u>	<u>167.433.315,71</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.085.607,19		1.143.845,03
B. Umlaufvermögen				6. sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern	608.542,46 (5.675,64)		775.914,32 (0,00)
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						153.796.081,90	152.519.191,61
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.042.855,42		11.126.757,11				
2. sonstige Vermögensgegenstände	35.056,70		25.531,49				
		9.077.912,12	11.152.288,60				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		3.243.587,55	1.007.608,36				
		12.321.499,67	12.159.896,96				
		<u>194.739.800,08</u>	<u>179.593.212,67</u>			<u>194.739.800,08</u>	<u>179.593.212,67</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	2016 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	44.541.993,81		43.440.937,02
2. Gesamtleistung		<u>44.541.993,81</u>	<u>43.440.937,02</u>
3. sonstige betriebliche Erträge	24.879,95		710.926,72
4. Betriebsleistung		<u>44.566.873,76</u>	<u>44.151.863,74</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.469.037,16		2.670.735,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>24.142.987,52</u>		<u>335.136,11</u>
		29.612.024,68	<u>3.005.871,36</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.581.224,47		6.547.851,65
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.794.608,35		28.874.527,50
8. Betriebsaufwand		<u>38.987.857,50</u>	<u>38.428.250,51</u>
9. Operatives Ergebnis		<u>5.579.016,26</u>	<u>5.723.613,23</u>
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.781,20		170.211,42
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>5.677.903,19</u>		5.818.837,04
12. Finanzergebnis		<u>-5.675.121,99</u>	<u>-5.648.625,62</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		97.576,43	157.648,20
14. Ergebnis nach Steuern		<u>-193.682,16</u>	<u>-82.660,59</u>
15. sonstige Steuern		67.728,05	68.002,30
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u><u>-261.410,21</u></u>	<u><u>-150.662,89</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

Stadtbetriebe Heidelberg

Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb Stadtbetriebe Heidelberg, Heidelberg (Amtsgericht Mannheim, Abteilung A, Nr. 703111) weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 7 EigBVO auf.

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs für das Geschäftsjahr 2016 ist nach den Vorschriften des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) sowie der Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung – EigBVO) und gemäß § 7 EigBVO nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Das Gliederungsschema wurde um branchenspezifische Posten erweitert.

Zur Verbesserung der Klarheit wurden in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Aufgrund der Neudefinition des Begriffs der Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfolgte eine Umklassifizierung von bisher als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesenen Erlösen in die Umsatzerlöse. Entsprechend den Regelungen nach BilRUG wurde der Vorjahresausweis nicht angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Das Anlagevermögen wird entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei den Herstellungskosten werden Gemeinkosten in angemessener Höhe berücksichtigt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert bis 410,00 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die als empfangene Ertragszuschüsse passivierten Baukostenzuschüsse werden in der Sparte Wasser mit 2,5 Prozent pro Jahr und in der Sparte Abwasser mit 1,25 Prozent pro Jahr ergebniswirksam aufgelöst. Sie werden direkt beim Anlagevermögen in Abzug gebracht.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der Finanzanlagen entspricht dem angesetzten Buchwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Forderungs- bzw. Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden ebenfalls zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Bei den Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt und auf der Grundlage bzw. in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in €)

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2. Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb ist am Eigenkapital folgender Gesellschaften mit mindestens 20 Prozent beteiligt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital der Gesellschaft*	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres*
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Mannheim	28,0	7.070.568,12	0,00
Wasserversorgungsverband Neckargruppe, Edingen-Neckarhausen	20,0	376.718,52	0,00
Abwasserzweckverband Heidelberg, Heidelberg **	66,1	32.996.799,04	0,00

*Stand: 31. Dezember 2015

** Deckungskapital, Stand 31. Dezember 2013

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.073.855,42	11.157.757,11
(davon verrechnete erhaltene Anzahlungen)	(-17.362.902,57)	(-16.492.932,00)
Sonstige Vermögensgegenstände	35.056,70	25.531,49
	9.108.912,12	11.183.288,60
abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigung	31.000,00	31.000,00
	9.077.912,12	11.152.288,60

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

	31.12.2016	31.12.2015
Stammkapital	22.200.000,00	22.200.000,00
Kapitalrücklage	12.006.109,00	0,00
Gewinnvortrag	712.924,57	863.587,46
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-261.410,21	-150.662,89
	34.657.623,36	22.912.924,57

5. Rückstellungen

	31.12.2016	31.12.2015
Sonstige Rückstellungen	6.286.094,82	4.161.096,49
	6.286.094,82	4.161.096,49

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für die Anpassung der Umsatzerlöse nach dem KAG für die Sparten Wasser und Abwasser (5.935.724,82 €), für noch ausstehende Rechnungen (339.370,00 €) und Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung (11.000,00 €) enthalten.

6. Verbindlichkeiten

	31.12.2016	davon mit einer Restlaufzeit			31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	123.308.492,89	3.907.072,26	119.401.420,63	(102.677.083,91)	126.715.202,32	4.035.902,10	122.679.300,22	(107.758.793,02)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.372,00	2.372,00	0,00	(0,00)	2.372,00	2.372,00	0,00	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.238.173,29	6.238.173,29	0,00	(0,00)	785.556,73	785.556,73	0,00	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Heidelberg	22.552.894,07	983.611,40	21.569.282,67	(21.569.282,67)	23.096.301,21	1.527.018,54	21.569.282,67	(21.569.282,67)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.085.607,19	1.085.607,19	0,00	(0,00)	1.143.845,03	1.143.845,03	0,00	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	608.542,46	608.542,46	0,00	(0,00)	775.914,32	775.914,32	0,00	(0,00)
(davon aus Steuern)	(5.675,64)	(5.675,64)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	153.796.081,90	12.825.378,60	140.970.703,30	(124.246.366,58)	152.519.191,61	8.270.608,72	144.248.582,89	(129.328.075,69)

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in €)

7. Umsatzerlöse

	2016	2015
Wasser	21.507.886,00	20.768.391,10
Abwasser	18.187.842,14	18.214.766,12
Bergbahn	3.224.448,24	3.041.670,11
Energie	897.004,79	961.542,49
Tiefgaragen	470.896,73	454.567,20
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	244.092,31	0,00
sonstige Umsatzerlöse	9.823,60	0,00
	44.541.993,81	43.440.937,02

Von der Veränderung i. H. v. 1.101.056,79 Euro resultieren 253.915,91 Euro aus der Umstellung auf das BilRUG. Diese Sachverhalte waren im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilRUG weisen wir auf die fehlende Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse hin. Die Umsatzerlöse im Vorjahr hätten 43.711.001,85 Euro betragen, wenn das BilRUG bereits zur Anwendung gekommen wäre.

8. Sonstige betriebliche Erträge

	2016	2015
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0,00	244.588,32
sonstige Erträge	24.879,95	466.338,40
	24.879,95	710.926,72

Die sonstigen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 2.022,12 Euro (Vorjahr: 376.344,66 €), die im Wesentlichen aus Rückvergütungen und Gutschriften früherer Jahre resultieren.

9. Materialaufwand

	2016	2015
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.469.037,16	2.670.735,25
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.142.987,52	335.136,11
	29.612.024,68	3.005.871,36

Von der Veränderung i. H. v. 26.606.153,32 Euro resultieren 26.444.834,30 Euro aus der Umstellung auf das BilRUG, davon betreffen 2.317.223,00 Euro die Konzessionsabgaben (diese Sachverhalte waren im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten) und 963.059,96 Euro Fremdleistungen für frühere Jahre.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2016	2015
Dienst- und Fremdleistungen	2.052.991,79	25.285.210,03
Konzessionsabgaben	0,00	2.365.919,31
Wasserentnahmeentgelt	0,00	579.165,75
sonstige Aufwendungen	741.616,56	644.232,41
	2.794.608,35	28.874.527,50

Die sonstigen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 34.351,01 Euro (Vorjahr: 74.921,35 €).

11. Finanzergebnis

Die Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr: 149.111,87 €).

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,00 Euro (Vorjahr: 76.737,39 €).

12. Steuern

	2016	2015
Gewerbe-, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	97.576,43	157.648,20
Grundsteuer	67.012,05	67.014,30
Kraftfahrzeugsteuer	716,00	988,00
	165.304,48	225.650,50

Sonstige Angaben

1. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 sind nicht eingetreten.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen Eigentumsvorbehalte an bezogenen Materialien und Waren.

3. Sicherungsgeschäfte

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei der Prolongation von Darlehensverträgen, bei denen in den Jahren 2016 bis 2020 die Zinsbindung ausläuft, wurden zwölf Sicherungsgeschäfte in Form von Zahler-Swaps über ein Anfangsvolumen von 111.937.133,39 Euro und Laufzeitenden von 2017 bis 2050 abgeschlossen. Die Zinsswaps haben zum 31. Dezember 2016 einen negativen Marktwert in Höhe von 26.834.280,77 Euro. Der Marktwert bestimmt sich durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme der Kontrakte auf Basis der aktuellen Zinsstrukturkurve (Barwertmethode).

Zwischen den Zinssicherungsgeschäften und den abgeschlossenen Darlehensverträgen (Grundgeschäften) werden im Wege der direkten Zuordnung (Micro-Hedging) Bewertungseinheiten gebildet. Da sämtliche für die Bewertung relevanten Parameter der Sicherungsgeschäfte mit denen der Grundgeschäfte übereinstimmen (Konnexität), gleichen sich künftige Wertänderungen und Zahlungsströme vollständig aus. Deshalb konnte auf die Bilanzierung der Sicherungsgeschäfte zum Marktpreis verzichtet werden.

4. Mitglieder und Vergütung der Betriebsleitung

Im Wirtschaftsjahr erfolgte die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtbetriebe Heidelberg durch:

- Hans-Jürgen Heiß (Beamtenverhältnis bei der Stadt Heidelberg)

Die Betriebsleitung bezog für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt insgesamt 11.000,00 Euro.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 261.410,21 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Heidelberg, den 27. Juli 2017

Stadtbetriebe Heidelberg
Betriebsleiter

Heiß

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	Buchwert	durchschnittlicher Abschreibungssatz	durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2016
A. Wasserversorgung													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
	2.107.298,20	0,00	0,00	0,00	2.107.298,20	167.128,00	69.066,00	0,00	236.194,00	1.871.104,20	1.940.170,20	3,3%	88,8%
	2.107.298,20	0,00	0,00	0,00	2.107.298,20	167.128,00	69.066,00	0,00	236.194,00	1.871.104,20	1.940.170,20	3,3%	88,8%
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.263.827,37	0,00	0,00	0,00	3.263.827,37	519.453,91	91.716,00	0,00	611.169,91	2.652.657,46	2.744.373,46	2,8%	81,3%
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	52.081,42	0,00	0,00	0,00	52.081,42	815,96	0,00	0,00	815,96	51.265,46	51.265,46	0,0%	98,4%
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.112.563,34	0,00	0,00	0,00	1.112.563,34	0,00	0,00	0,00	0,00	1.112.563,34	1.112.563,34	0,0%	100,0%
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 oder 2 gehören	34.489,50	0,00	0,00	0,00	34.489,50	16.704,50	3.139,00	0,00	19.843,50	14.646,00	17.785,00	9,1%	42,5%
5. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	6.513.860,03	6.408,64	20.897,65	0,00	6.499.371,02	1.872.046,03	373.355,64	7.818,65	2.237.583,02	4.261.788,00	4.641.814,00	5,7%	65,6%
6. Verteilungsanlagen:													
- Speicheranlagen	7.520.404,81	322.548,23	225.843,30	874.589,13	8.491.698,87	2.360.346,81	457.312,36	210.242,30	2.607.416,87	5.884.282,00	5.160.058,00	5,4%	69,3%
- Leitungsnetz und Hausanschlüsse	63.463.606,25	3.333.984,47	358,42	165.367,36	66.962.599,66	12.761.189,25	2.522.806,50	227,09	15.283.768,66	51.678.831,00	50.702.417,00	3,8%	77,2%
- Messeinrichtungen	1.240.268,81	273.196,96	12.520,93	0,00	1.500.944,84	525.098,81	187.826,25	7.692,22	705.232,84	795.712,00	715.170,00	12,5%	53,0%
	83.201.101,53	3.936.138,30	259.620,30	1.039.956,49	87.917.576,02	18.055.655,27	3.636.155,75	225.980,26	21.465.830,76	66.451.745,26	65.145.446,26	4,1%	75,6%
Summe I. und II.	85.308.399,73	3.936.138,30	259.620,30	1.039.956,49	90.024.874,22	18.222.783,27	3.705.221,75	225.980,26	21.702.024,76	68.322.849,46	67.085.616,46	4,1%	75,9%
B. Abwasserentsorgung													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
	29.586.092,00	0,00	0,00	0,00	29.586.092,00	14.662.190,00	417.311,00	0,00	15.079.501,00	14.506.591,00	14.923.902,00	1,4%	49,0%
	29.586.092,00	0,00	0,00	0,00	29.586.092,00	14.662.190,00	417.311,00	0,00	15.079.501,00	14.506.591,00	14.923.902,00	1,4%	49,0%
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	92.821,46	0,00	0,00	0,00	92.821,46	0,00	0,00	0,00	0,00	92.821,46	92.821,46	0,0%	100,0%
2. Technische Anlagen Abwasser	218.822.056,78	4.969.685,35	337.802,92	531.601,05	223.985.540,26	130.253.264,78	2.153.845,40	277.391,92	132.129.718,26	91.855.822,00	88.568.792,00	1,0%	41,0%
	218.914.878,24	4.969.685,35	337.802,92	531.601,05	224.078.361,72	130.253.264,78	2.153.845,40	277.391,92	132.129.718,26	91.948.643,46	88.661.613,46	1,0%	41,0%
Summe I. und II.	248.500.970,24	4.969.685,35	337.802,92	531.601,05	253.664.453,72	144.915.454,78	2.571.156,40	277.391,92	147.209.219,26	106.455.234,46	103.585.515,46	1,0%	42,0%

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	Buchwert	durchschnittlicher Abschreibungssatz	durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2016
C. Bergbahn													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
	11.708,00	0,00	0,00	0,00	11.708,00	4.293,00	2.342,00	0,00	6.635,00	5.073,00	7.415,00	20,0%	43,3%
	11.708,00	0,00	0,00	0,00	11.708,00	4.293,00	2.342,00	0,00	6.635,00	5.073,00	7.415,00	20,0%	43,3%
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit													
a) Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.864.923,13	8.048,80	0,00	0,00	4.872.971,93	1.500.794,59	261.786,80	0,00	1.762.581,39	3.110.390,54	3.364.128,54	5,4%	63,8%
b) Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	1.366.766,43	11.845,32	0,00	0,00	1.378.611,75	465.900,43	84.894,32	0,00	550.794,75	827.817,00	900.866,00	6,2%	60,0%
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	1.358.438,33	0,00	0,00	0,00	1.358.438,33	344.448,33	64.723,00	0,00	409.171,33	949.267,00	1.013.990,00	4,8%	69,9%
3. Gleisanlagen, Streckenausstattung und Sicherungsanlagen	1.700.500,53	0,00	0,00	0,00	1.700.500,53	700.908,53	130.374,00	0,00	831.282,53	869.218,00	999.592,00	7,7%	51,1%
4. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	1.565.872,00	0,00	0,00	0,00	1.565.872,00	642.410,00	120.451,00	0,00	762.861,00	803.011,00	923.462,00	7,7%	51,3%
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	728.233,04	60.212,20	2.862,18	0,00	785.583,06	344.621,04	89.855,20	2.862,18	431.614,06	353.969,00	383.612,00	11,4%	45,1%
	11.584.733,46	80.106,32	2.862,18	0,00	11.661.977,60	3.999.082,92	752.084,32	2.862,18	4.748.305,06	6.913.672,54	7.585.650,54	6,4%	59,3%
Summe I. und II.	11.596.441,46	80.106,32	2.862,18	0,00	11.673.685,60	4.003.375,92	754.426,32	2.862,18	4.754.940,06	6.918.745,54	7.593.065,54	6,5%	59,3%
D. Garagen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	-
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	-
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten													
	13.344.460,93	0,00	0,00	0,00	13.344.460,93	2.237.828,66	422.963,00	0,00	2.660.791,66	10.683.669,27	11.106.632,27	3,2%	80,1%
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten													
	619.095,00	0,00	0,00	0,00	619.095,00	0,00	0,00	0,00	0,00	619.095,00	619.095,00	0,0%	100,0%
	13.963.555,93	0,00	0,00	0,00	13.963.555,93	2.237.828,66	422.963,00	0,00	2.660.791,66	11.302.764,27	11.725.727,27	3,0%	80,9%
Summe I. und II.	13.963.555,93	0,00	0,00	0,00	13.963.555,93	2.237.828,66	422.963,00	0,00	2.660.791,66	11.302.764,27	11.725.727,27	3,0%	80,9%

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	Buchwert	durchschnittlicher Abschreibungssatz	durchschnittlicher Restbuchwert
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2016
E. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>													
I. Wasserversorgung	-4.617.330,73	-919.928,51	0,00	0,00	-5.537.259,24	-313.756,73	-138.431,15	-2.275,64	-449.912,24	-5.087.347,00	-4.303.574,00	2,5%	91,9%
II. Abwasserentsorgung	-40.325.000,88	-682.435,85	0,00	0,00	-41.007.436,73	-21.615.344,88	-467.102,85	0,00	-22.082.447,73	-18.924.989,00	-18.709.656,00	1,1%	46,2%
III. Bergbahn	-3.501.068,99	0,00	0,00	0,00	-3.501.068,99	-1.081.921,99	-211.570,00	0,00	-1.293.491,99	-2.207.577,00	-2.419.147,00	6,0%	63,1%
IV. Garagen	-1.625.485,67	0,00	0,00	0,00	-1.625.485,67	-295.674,67	-55.439,00	0,00	-351.113,67	-1.274.372,00	-1.329.811,00	3,4%	78,4%
Summe I. bis IV.	-50.068.886,27	-1.602.364,36	0,00	0,00	-51.671.250,63	-23.306.698,27	-872.543,00	-2.275,64	-24.176.965,63	-27.494.285,00	-26.762.188,00	1,7%	53,2%
F. <u>Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen</u>													
I. Wasserversorgung	1.116.931,50	1.361.908,65	0,00	-1.039.956,49	1.438.883,66	0,00	0,00	0,00	0,00	1.438.883,66	1.116.931,50	0,0%	100,0%
II. Abwasserentsorgung	1.043.320,61	939.248,15	121.076,91	-531.601,05	1.329.890,80	0,00	0,00	0,00	0,00	1.329.890,80	1.043.320,61	0,0%	100,0%
III. Bergbahn	0,00	3.332,00	0,00	0,00	3.332,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.332,00	0,00	0,0%	100,0%
IV. Garagen	0,00	89.449,35	0,00	0,00	89.449,35	0,00	0,00	0,00	0,00	89.449,35	0,00	0,0%	100,0%
Summe I. bis IV.	2.160.252,11	2.393.938,15	121.076,91	-1.571.557,54	2.861.555,81	0,00	0,00	0,00	0,00	2.861.555,81	2.160.252,11	0,0%	100,0%
G. <u>Finanzanlagen</u>													
I. Beteiligungen	2.045.326,87	12.006.109,00	0,00	0,00	14.051.435,87	0,00	0,00	0,00	0,00	14.051.435,87	2.045.326,87	0,0%	100,0%
Summe I.	2.045.326,87	12.006.109,00	0,00	0,00	14.051.435,87	0,00	0,00	0,00	0,00	14.051.435,87	2.045.326,87	0,0%	100,0%
Σ <u>SBH - Anlagevermögen / GESAMT</u>													
Summe A. bis G.	313.506.060,07	21.783.612,76	721.362,31	0,00	334.568.310,52	146.072.744,36	6.581.224,47	503.958,72	152.150.010,11	182.418.300,41	167.433.315,71	2,0%	54,5%

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Stadtbetriebe Heidelberg

1. Grundlagen des Unternehmens

Neben dem Betrieb und der Instandhaltung der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung betreiben die Stadtbetriebe Heidelberg (SBH) die Bergbahn, neun Tiefgaragen sowie ein Blockheizkraftwerk (BHKW).

Zweck des Eigenbetriebs ist gemäß Betriebssatzung:

- der Betrieb von Wassernetzen,
- der Handel mit Wasserdurchleitungsrechten,
- die Beschaffung und Aufbereitung von Wasser,
- das im Gemeindegebiet anfallende Abwasser nach Maßstäben der jeweils gültigen Fassung der Abwassersatzung den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und an den Abwasserzweckverband Heidelberg, welchem die Reinigung des Abwassers obliegt, abzuleiten,
- die Erzeugung von Energie für städtische Liegenschaften,
- die Erbringung von netzbezogenen Dienst- und Serviceleistungen für städtische Liegenschaften,
- der Betrieb von Bahnen besonderer Bauart (Bergbahnen),
- die Zurverfügungstellung und der Betrieb sonstiger Einrichtungen, die dem öffentlichen oder dem privaten Verkehr unmittelbar oder mittelbar dienen und
- der Betrieb sonstiger Einrichtungen für die Stadt Heidelberg.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit der Gründung der SBH verfolgt die Eigentümerin Stadt Heidelberg das Ziel, ihre kommunalen Einflussmöglichkeiten auch in Zukunft zu erhalten. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, ausreichenden und nachhaltigen Versorgung der Verbraucher mit Wasser aus lokalen Ressourcen. Die Kontrolle der Wasserversorgung liegt damit unmittelbar in städtischer Verantwortung. Dadurch ist garantiert, dass Heidelberger Trinkwasser auch künftig lokal gefördert wird und die Quellen auf Heidelberger Gemarkung weiterhin genutzt werden.

Das Trinkwasser der Stadt Heidelberg stammt zum Großteil aus den Grundwasserwerken Entensee, Rauschen und Schlierbach und zu rund 5 Prozent aus sieben Buntsandsteinquellen am Rand des Odenwaldes. Der restliche Anteil stammt ebenfalls aus der Region und wird über zwei Verbände bezogen, an denen die SBH beteiligt sind. Über ein weit verzweigtes Verteilnetz beliefern die SBH rund 150.000 Bürgerinnen und Bürger mit rund 10 Millionen Kubikmetern Trinkwasser jährlich.

Die Reinheit des Heidelberger Trinkwassers wird mehrfach kontrolliert: im Wassereinzugsgebiet, in den Aufbereitungsanlagen und im Trinkwassernetz. Im Auftrag der SBH prüfen die Stadtwerke Heidelberg das Wasser mit modernster Technik sowohl im eigenen, als auch in externen Laboren regelmäßig auf seine chemische und hygienische Reinheit und garantieren die Güte des Wassers bis zum Wasserzähler. Zusätzlich erfolgt eine Überprüfung durch das staatliche Gesundheitsamt. Das Heidelberger Trinkwasser ist von besonders hoher Qualität. Die in der Trinkwasserverordnung festgelegten Grenzwerte für Nitrat und andere Stoffe werden in allen Stadtteilen weit unterschritten.

Zum 1. Januar 2014 wurde die Abwasserentsorgung von der Stadt Heidelberg übernommen.

Um die Umwelt und die Trinkwasserversorgung und somit auch Mensch und Tier vor Abwasserbelastungen zu schützen, bedarf es einer umfangreichen Infrastruktur aus Klärwerken, Kanälen, Pumpstationen und Speicherbecken. Die Heidelberger Haushalte sind nahezu vollständig an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Lediglich bei rund 40 Anwesen erfolgt die Abwasserbeseitigung über den „rollenden Kanal“ - einem Abfuhrfahrzeug. Die Reinigung der anfallenden Abwässer und die Klärschlamm Entsorgung erfolgen in der Großkläranlage des Abwasserzweckverbands Heidelberg.

Da sich mit der Zeit in den Wasserrohrleitungen für die Gesundheit unbedenkliche Inhaltsstoffe wie Eisen und Mangan ablagern, spülen die Stadtwerke Heidelberg das Netz in regelmäßigen Abständen mit klarem Trinkwasser, um die hohe Qualität der Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Dadurch wird das Rohrnetz erhalten und unkontrollierten Trübungen des Trinkwassers vorgebeugt.

Die Abrechnung der Leistungen der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung gegenüber den Gebührenschuldern erfolgt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Benutzungsverhältnisses gemäß den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes Baden-Württemberg als Gebührenbescheid.

Seit Juli 2014 pachten die SBH ein BHKW von den Stadtwerken Heidelberg, in dem ein Teil des Stroms erzeugt wird, der in den städtischen Liegenschaften verbraucht wird.

Die Bergbahn ist eine wichtige touristische Attraktion in Heidelberg mit mehr als einer Million Fahrgästen im Jahr. Im unteren Bereich gilt sie deutschlandweit als eine der modernsten Bergbahnen. Auf der oberen Strecke werden Originalwagen aus dem Jahr 1907 eingesetzt. Hier zählt sie zu den ältesten elektrisch betriebenen Standseilbahnen in Deutschland.

Des Weiteren bieten die SBH mit ihren insgesamt neun Tiefgaragen günstig gelegene Stellplätze überwiegend für Anwohner im Stadtbereich von Heidelberg.

Die technische und kaufmännische Betriebsführung für die Sparten Wasser, Bergbahn, Garagen und BHKW erfolgt durch die Stadtwerke Heidelberg. Für die Betriebsführung erhalten die Stadtwerke Heidelberg ein Betriebsführungsentgelt, dessen Höhe im Berichtsjahr von einem externen Prüfer überprüft und rückwirkend für 2016 angepasst wurde. Für die Jahre 2017 bis 2019 erfolgt eine jährliche Anpassung in Höhe von 2 Prozent. Eine erneute Überprüfung der Höhe der Betriebsführungsentgelte ist für 2019 geplant. Die Betriebsführung der Sparte Abwasser erfolgt durch das Tiefbauamt der Stadt Heidelberg. Die Stadtwerke Heidelberg haben hier das Finanz- und Rechnungswesen übernommen.

Die Stadt Heidelberg stellt den Betriebsleiter des Eigenbetriebs. Die Geschäftsstelle der SBH ist im Kämmereiamt angesiedelt und bildet die Schnittstelle zwischen dem Betriebsleiter und den Stadtwerken Heidelberg, dem Tiefbauamt und dem Abwasserzweckverband Heidelberg. Im Stellenplan der Stadt Heidelberg ist daher eine Beamtenstelle ausgewiesen, die dem Eigenbetrieb zugeordnet ist.

b. Geschäftsverlauf

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 10. Dezember 2015 wurde der Gebührensatz zum 1. Januar 2016 für das Schmutzwasser von bisher 0,90 €/m³ auf 1,10 €/m³ erhöht. Gründe hierfür waren höhere Investitionen im Abwasserbereich sowie der rückläufige Wasserverbrauch nach dem Wegzug der US-Streitkräfte. Für die dezentrale Abwasserbeseitigung durch den „rollenden Kanal“ gelten separate Gebührensätze, die nach Grubenart sowie Häufigkeit der Leerung gestaffelt sind. Die Gebühr für den Wasserverbrauch wurde unverändert bei 2,27 €/m³ belassen.

In der Sparte Wasser wurde die bauliche Sanierung der Wasserkammern des Hochbehälters Gaulskopf abgeschlossen. Mit der Inbetriebnahme beider Kammern wurde der Behälter wieder ans Netz genommen. Die Erschließungsmaßnahmen im Bereich der US-Konversionsflächen, die Neubaumaßnahmen in der Bahnstadt, der Neubau der Pumpstation Molkenkur sowie die Maßnahme „Querung der Autobahn A5 an der Eppelheimer Straße“ wurden begonnen. Die Sanierung des Hochbehälters Molkenkur wurde vorbereitet und beauftragt.

Für die Sparte Bergbahn war 2016 wiederum ein sehr erfolgreiches Jahr bezüglich Umsatz und Ticketverkäufen. Auf der bekannten Touristikwebsite *TripAdvisor* haben die Heidelberger Bergbahnen das Zertifikat für Exzellenz 2016 erhalten. Die Auszeichnung wird jährlich an Unternehmen weltweit verliehen, die ein qualitativ hochwertiges Erlebnis anbieten und durchgehend sehr gute Reisebewertungen auf der Website erreichen. Witterungsbedingt konnte im Berichtsjahr die geplante Sanierung der Sankt-Thomas-Brücke nicht abgeschlossen werden, so dass die Arbeiten erst im Jahr 2017 zum Abschluss kommen. Aufgrund eines Erdbebens Anfang Juni musste kurzfristig der obere Streckenabschnitt der Bergbahn für den Betrieb gesperrt werden. Nachdem die Molkenkurbrücke und der Untergrund statisch untersucht worden waren, konnte jedoch schnell wieder der Normalbetrieb auf dem oberen Streckenabschnitt aufgenommen werden.

In der Sparte Tiefgaragen wurde die für 2016 geplante Sanierung der Anwohnergarage Zwingerstraße verschoben. Um einen möglichst ungestörten Theaterbetrieb im darüber liegenden Gebäude zu ermöglichen, ist vorgesehen, die Arbeiten in zwei Teilabschnitten während der Theaterferien in 2017 und 2018 durchzuführen. Die für 2016 angestrebte Sanierung der Tiefgarage Herrenmühle wird voraussichtlich erst in 2017 beginnen, da die SBH hier von den übrigen Eigentümern abhängig sind.

Das gepachtete BHKW in der Speyerer Straße hat im Jahr 2016 insgesamt 55 städtische Abnahmestellen mit Strom versorgt. Trotz einer vierwöchigen Stillstandszeit Mitte des Jahres, die durch einen defekten Leistungsschalter bedingt war, hat es wiederum sehr gute Ergebnisse geliefert.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro ist um 2,0 Mio. Euro niedriger als der im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresverlust in Höhe von 2,3 Mio. Euro.

c. Lage

Durch die Übernahme des Abwasserbereichs und der Pacht des BHKWs im Jahr 2014 ist der Tätigkeitsbereich der SBH erweitert worden. Insgesamt weisen die SBH einen stabilen Geschäftsverlauf auf, wobei das Gesamtunternehmen von den Sparten Wasser und Abwasser getragen wird. Bei der Bergbahn zeigt sich eine positive Umsatzentwicklung, die hauptsächlich auf die Einführung des Schlosstickets zurückzuführen ist.

Es wird auch in den kommenden Jahren mit einem stabilen Geschäftsverlauf gerechnet.

i. Ertragslage

Die SBH weisen im Berichtsjahr 2016 ein gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro schlechteres Ergebnis in Höhe von - 0,3 Mio. Euro aus. Auf der Ertragsseite ist vor allem die Position Umsatzerlöse zu erwähnen. Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse sind durch die Anwendung des BilRUG bedingte Veränderungen in der Weise zu berücksichtigen, dass Erlöse aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse umklassifiziert wurden. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um 1,1 Mio. Euro auf 44,5 Mio. Euro zu verzeichnen (Vorjahr: 43,4 Mio. €), die im Wesentlichen auf die Sparte Wasser (+ 0,7 Mio. €) zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf in Höhe von 21,5 Mio. Euro (Vorjahr: 20,8 Mio. €) teilen sich wie folgt auf:

	2016		2015	
	Menge (m ³)	Betrag (€)	Menge (m ³)	Betrag (€)
Frischwassergebühr	8.859.181	21.179.420	8.920.434	21.355.049
Kommunalrabatt (gemäß Konzessionsvertrag Wasser)	93.251	196.124	86.475	182.548
Weiterverteilung	988.343	686.373	1.059.850	727.423
Unentgeltliche Wasserabgabe	49.286	0	50.299	0
Zwischensumme Wasserabgabe	9.990.061	22.061.917	10.117.058	22.265.020
Rückstellung nach KAG - Bildung/Auflösung (-/+)		-681.000		-1.562.000
zzgl. Arbeiten für Dritte		126.969		65.371
Gesamtsumme Wasserversorgung		21.507.886		20.768.391

Die Umsatzerlöse aus der Abwasserentsorgung in Höhe von 18,2 Mio. Euro (Vorjahr: 18,2 Mio. €) setzen sich wie folgt zusammen:

	2016		2015	
	Menge (m ³ /m ²)	Betrag (€)	Menge (m ³ /m ²)	Betrag (€)
Schmutzwassergebühr (m ³)	8.973.196	9.877.740	9.625.126	8.756.975
Niederschlagwassergebühr (m ²)	8.676.318	6.338.311	8.739.456	6.553.741
Straßenentwässerungsanteil	-	3.200.000	-	2.936.923
dezentrale Entsorgung / Rollender Kanal (m ³)	2.583	40.289	2.737	39.643
Zwischensumme Abwasserentsorgung		19.456.340		18.287.282
Rückstellung nach KAG - Bildung/Auflösung (-/+)		-1.268.498		-72.516
Gesamtsumme Abwasserversorgung		18.187.842		18.214.766

Die Sparte Bergbahn liegt bei den Umsatzerlösen mit 3,2 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro über dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse in der Sparte Tiefgaragen sind mit 0,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Aus dem Energieverkauf der Sparte BHKW ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Demgegenüber steht auf der Aufwandsseite vor allem der Materialaufwand in Höhe von 29,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Bei der Entwicklung des Materialaufwands sind durch die Anwendung des BilRUG bedingte Veränderungen in der Weise zu berücksichtigen, dass Aufwendungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umklassifiziert wurden. Hierin enthalten sind insbesondere die Entgelte für die Betriebsführung in Höhe von 13,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,9 Mio. €), die Abschlagszahlungen an den Abwasserzweckverband von 11,4 Mio. Euro (Vorjahr: 12,2 Mio. €) und die Konzessionsabgabe Wasser in Höhe von 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Die Abschreibungen sind mit 6,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 28,9 Mio. €) sind im Wesentlichen Dienst- und Fremdleistungen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 25,3 Mio. €) enthalten.

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist mit 5,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro gesunken.

ii. Finanzlage

Kapitalstruktur

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Zum 31. Dezember 2016 bestehen Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 123,3 Mio. Euro (Vorjahr: 126,7 Mio. €).

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 9,8 Mio. Euro; davon betreffen 4,4 Mio. Euro die Sparte Wasser, 5,2 Mio. Euro die Sparte Abwasser und mit jeweils 0,1 Mio. Euro die Sparten Bergbahn und Garagen.

Liquidität

Die Liquidität des Eigenbetriebs war stets gewährleistet.

iii. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SBH beträgt 194,7 Mio. Euro (Vorjahr 179,6 Mio. €). Die Aktivseite setzt sich dabei aus dem Anlagevermögen in Höhe von 182,4 Mio. Euro (Vorjahr: 167,4 Mio. €) und dem Umlaufvermögen von 12,3 Mio. Euro (Vorjahr: 12,2 Mio. €) zusammen. Auf der Passivseite sind das Eigenkapital in Höhe von 34,7 Mio. Euro (Vorjahr: 22,9 Mio. €), die Verbindlichkeiten von 153,8 Mio. Euro (Vorjahr: 152,5 Mio. €) und die Rückstellungen mit 6,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,2 Mio. €) ausgewiesen. Das Eigenkapital hat sich hauptsächlich durch die Einbringung des Abwasserzweckverbandes Heidelberg in die SBH erhöht. Die Anteile der Stadt in Höhe von 12,0 Mio. Euro wurden in die Kapitalrücklage eingelegt.

d. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bezogen auf eine Bilanzsumme in Höhe von 194,7 Mio. Euro (Vorjahr: 179,6 Mio. €) erhält man für das Berichtsjahr eine Eigenkapitalquote von 17,8 Prozent (Vorjahr: 12,8 %) und eine Anlagenintensität von 93,7 Prozent (Vorjahr: 93,2 %). Das Anlagevermögen wird zu 87,1 Prozent (Vorjahr: 90,9 %) durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten abgedeckt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a. Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan 2017 wird mit einem Jahresfehlbetrag des Eigenbetriebs in Höhe von 1,9 Mio. Euro gerechnet. Dabei wird in der Sparte Wasser mit einem Gewinn in Höhe von 1,4 Mio. Euro und in den Sparten Bergbahn und Tiefgaragen mit Verlusten von 1,2 Mio. Euro bzw. 2,0 Mio. Euro geplant. Bei der Bergbahn wird in 2017 die Sanierung der Sankt-Thomas-Brücke weitergeführt, im Bereich der Garagen wurde die Sanierung der Tiefgarage Zwingerstraße auf die Jahre 2017 und 2018 verteilt. Die Sparten Abwasser und BHKW weisen im Plan ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Für 2017 ist ein Investitionsvolumen von 16,1 Mio. Euro vorgesehen. Davon entfallen 6,4 Mio. Euro auf den Bereich Wasser, 9,6 Mio. Euro auf den Bereich Abwasser und 0,1 Mio. Euro auf die Bergbahn. Schwerpunkte der Investitionen im Bereich Wasser und Abwasser sind der Ausbau des Rohrnetzes in der Bahnstadt und die anstehende Übernahme des Rohrnetzes auf den Konversionsflächen. In der Wassersparte ist außerdem der Neubau des Hochbehälters Molkenkur geplant. Im Bereich Abwasser kommt ein umfassendes Kanalsanierungsprogramm hinzu, das in 2017 gestartet wird und über mehrere Jahre andauern wird. In beiden Sparten sind außerdem Baumaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Mobilitätsnetzes stehen, eingeplant. In der Sparte BHKW fallen keine Investitionen an, da die SBH das BHKW von den Stadtwerken Heidelberg pachten.

Die Investitionen werden insbesondere über Neudarlehen finanziert.

Im Hinblick auf die im Dezember 2016 im Gemeinderat beschlossene Überarbeitung des Maßstabes der Niederschlagswassergebühren, die die geänderte Rechtsprechung berücksichtigen soll, wurde zwischenzeitlich das Vergabeverfahren zur Auswahl eines Projektbüros durchgeführt. Es wird dabei angestrebt, die notwendigen Arbeiten bis Herbst 2018 fertigzustellen.

b. Chancen- und Risikobericht

Neben der demographischen Entwicklung und dem damit verbundenen sinkenden Wasserbedarf stellen die Auswirkungen des regionalen Klimawandels die Wasserversorgungsunternehmen vor neue Herausforderungen. Höhere Lufttemperaturen oder längere Trockenperioden verändern zum Beispiel die Beschaffenheit des zur Aufbereitung stehenden Wassers und können das Potential für hygienische Beeinträchtigungen erhöhen, wenn das Verteilungsnetz unzureichend gewartet wird. Starke Temperaturschwankungen, bei denen sich Spitzenwasserverbräuche mit Phasen geringerer Verbräuche abwechseln, bewirken bei den Versorgungsunternehmen höhere Kosten, sowohl im

investiven Bereich als auch bei der Instandhaltung und Wartung vorhandener Anlagen und Verteilnetze. Um zwei Beispiele zu nennen: Der Bau von Wasserbehältern erleichtert bei notwendigen Wasserbezugsänderungen, die während längerer Trockenperioden erforderlich sein können, die Bezugsoptimierung deutlich und bietet einen Puffer. Die Schadensanfälligkeit von Rohrleitungen und der Aufwand für den Erhalt der Wasserqualität steigen bei extremer Hitze. Auf der anderen Seite erhöht sich der Verbrauch von Trinkwasser bei hohen Temperaturen. Solche nicht beeinflussbaren quantitativen und qualitativen Störungen bei der Wassergewinnung und Aufbereitung erfordern Lösungen zum noch besseren Schutz des hohen Qualitätsstandards beim Trinkwasser. Gerade in jüngster Vergangenheit rückten mögliche Gefahren für die Qualität der Trinkwasserversorgung wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Eine sichere und einwandfrei funktionierende Wasserversorgung ist daher nur möglich, wenn von der Wasserproduktion bis zur Abgabe an den Kunden alle Abläufe einwandfrei funktionieren.

Mit der Stadt Eppelheim ist der Abschluss eines neuen Wasserlieferungsvertrages zur Weiterverteilung geplant, der ab dem 1. Juli 2017 durch die Inbetriebnahme eines weiteren Einspeisepunktes die Vollversorgung der Stadt Eppelheim sicherstellen soll.

Bei der Bergbahn und bei den Tiefgaragen führen die jährlich in unterschiedlicher Höhe anfallenden Aufwendungen für Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten zu Ergebnisschwankungen in diesen Bereichen und somit auch bei den SBH insgesamt. In diesen beiden Sparten ist generell von einer andauernden, strukturbedingten Verlustsituation auszugehen.

Heidelberg, den 27. Juli 2017

Stadtbetriebe Heidelberg
Betriebsleiter

Heiß